

# Mit der Popkultur „Made in Japan“ für die besonderen Reize des Landes werben

Die japanische Popkultur wie Anime und Manga erfreut sich heutzutage nicht nur im Land selbst, sondern auch im Ausland insbesondere unter jungen Menschen großer Beliebtheit. In diesem Beitrag wird der Fokus einmal auf diese „Pop Culture“ gerichtet, die sich mittlerweile zu einem wichtigen Bestandteil der japanischen Kultur entwickelt hat. Zugleich sollen anderen Menschen mit ihrer Hilfe die besonderen Reize des Landes vermittelt werden.

## Wichtiger Bestandteil der japanischen Kultur

Japan besitzt eine reiche Kultur, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann und auf die die Menschen im Land zu Recht stolz sind. Auch weltweit genießt sie große Wertschätzung. Genannt seien hier nur Kimono, Ikebana, Teezeremonie, Kabuki-Theater oder die traditionellen Kampfkünste Budo. Alle diese kulturellen Facetten stehen gleichsam für den besonderen Reiz, der Japan ausmacht. Beispielsweise erlebt die japanische Esskultur Washoku, die 2013 von der UNESCO in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde, heute über die Grenzen des Landes hinweg einen regelrechten Boom, und sie hat sich weltweit zu einer äußerst beliebten Esskultur entwickelt. In den letzten Jahren zieht aber nicht nur die traditionelle Kultur des Landes, sondern auch die modernere Kultur Japans immer mehr Aufmerksamkeit auf sich. Hierzu zählt insbesondere die „Popkultur“, die vor allem bei jungen Menschen außerordentlich beliebt ist.

## Was ist „Popkultur“?

Der Begriff Popkultur bezeichnet ganz allgemein alle kulturellen Elemente, die sich auf die Bevölkerung als Gesamtheit beziehen: Stichwort „Massenkultur“. Heute wird der Begriff in Japan im Sinn von „etwas, das große Faszination ausübt und das gegenwärtige Japan lebensecht vermittelt“ verwendet. Konkret zählen dazu u.a. Manga, Anime, Computerspiele, Light Novels, Popmusik oder entsprechende Fernsehprogramme. Alle diese Genres präsentieren sich aber nicht nur weltweit in einer schier unerschöpflichen Vielfalt von Werken; vielmehr finden mittlerweile in zahlreichen Ländern auch spezielle Events statt, die den großen Reiz der japanischen Popkultur anschaulich vor Augen führen und sie immer bekannter machen. Diese Werke und Events gewinnen ständig neue Fans, die sich dann auch für die japanische Sprache und die Kultur des Landes zu interessieren beginnen. Mittlerweile findet man solche Fans in großer Zahl überall auf der Welt, so dass sich die japanische Popkultur zu einem wichtigen Mittel entwickelt ist, um das Verständnis für

Japan zu fördern und um für Vertrauen zu werben. Im Folgenden sollen verschiedene Beispiele für den kulturellen Austausch im Bereich der Popkultur vorgestellt werden.



Eröffnungszeremonie des „World Cosplay Summit“ im Juli 2015  
(Foto: WCS Organisationskomitee)

### **Manga: International MANGA Award**

Japanische Mangas sind mittlerweile auch im Ausland ungemein populär; und immer mehr Menschen wollen Manga nicht nur lesen, sondern selbst als professionelle Manga-Zeichner tätig werden. Diese Entwicklung führte 2007 zur Stiftung des International MANGA Award. Dieser Preis wurde vom damaligen Außenminister Taro Aso ins Leben gerufen, um mittels der Kultur der Manga den internationalen Austausch und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Unter den eingereichten Werken wird eines mit dem Hauptpreis ausgezeichnet und drei weitere erhalten zusätzliche Preise. Darüber hinaus lädt die Japan Foundation die Preisträger zur Verleihung nach Japan ein, wo sie u.a. mit japanischen Manga-Zeichnern zusammenkommen und Gelegenheit haben, Verlage zu besichtigen. Im ersten Jahr des Wettbewerbs wurden bereits 146 Werke aus 26 Ländern und Regionen eingereicht; diese Zahlen nehmen seitdem mit jedem Jahr kontinuierlich zu. Im Haushaltsjahr 2015 wird der Internationale MANGA Award bereits zum neunten Mal vergeben; dabei wurden 259 Einsendungen aus 46 Ländern und Regionen gezählt. Die Preisverleihung findet im Februar 2016 statt.



Preisverleihung des 8. International MANGA Award (Februar 2015)

## Cosplay: World Cosplay Summit (WCS)

Cosplay (entstanden aus „Costume play“) ist ein in Japan entstandenes Genre der Popkultur, das mittlerweile zahlreiche Anhänger hat, darunter nicht mehr nur junge Menschen. Dabei kostümieren sich Fans von Manga und Anime als bekannte Charaktere aus ihren Lieblingswerken. In vielen Ländern gibt es mittlerweile Cosplay Events, jedoch gilt der World Cosplay Summit (WCS) als das absolute Highlight in diesem Bereich. Der WCS findet seit 2003 in Nagoya statt und ist weltweit das größte Event dieser Art. Als Chance für die Gestaltung eines neuen Austausches im internationalen Rahmen steht es im Zentrum besonderen Interesses. Die Zahl der teilnehmenden Teams steigt von Jahr zu Jahr: 2015 wurden bereits Teilnehmer aus 26 Ländern und Regionen in Japan begrüßt. Auch das Außenministerium von Japan ist seit 2009 im Organisationskomitee dieses Wettbewerbs vertreten, und dem Gewinnerteam wird die Auszeichnung „Preis des Außenministers“ verliehen. Der Besuch einer Abordnung der Cosplayer im Außenministerium in Tokyo zählt mittlerweile zu den festen Veranstaltungen des Ministeriums im Laufe des Jahres. 2015 besuchten acht Cosplayer aus den Philippinen, Vietnam, Portugal und Kuwait, deren Länder erstmals am WCS teilnahmen, das Außenministerium und präsentierten dort ihre ausgefallenen Kostüme.



Links: Verleihung der Auszeichnung „Preis des Außenministers“ im Rahmen des World Cosplay Summit 2015  
Rechts: Besuch einer Abordnung der Cosplayer im Außenministerium von Japan

## Kulturevents im Ausland

Auch die diplomatischen Vertretungen Japans wie Botschaften und Generalkonsulate oder die Japan Foundation engagieren sich für die Präsentation unterschiedlichster Facetten der japanischen Kultur im Ausland. In den letzten Jahren veranstalten sie immer öfter auch Events aus dem Bereich Popkultur, da die Nachfrage nach solchen Veranstaltungen stetig zunimmt. Beim „Japan Pop Culture Festival 2015“, das im Juli letzten Jahres in der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator stattfand, veranstaltete die dortige Botschaft von Japan beispielsweise einen Cosplay-Wettbewerb, einen Wettbewerb für Anime Songs und ein Quiz zum Thema Anime. Und im September 2015 trat im Rahmen des „Jakarta Japan Matsuri“ in Indonesien die von japanischen Vorbildern inspirierte indonesische Idol Group JKT48 auf. Mit ihren Auftritten beim Japan Week Event und bei der Abschlussveranstaltung des Festivals mit ca. 30.000 Zuhörern begeisterten die Sängerinnen das Publikum. Am Festival nahmen zudem zahlreiche Cosplayer teil, die eine Vorstellung davon vermitteln, wie ungemein beliebt japanische Popkultur mittlerweile in Indonesien ist. Auch in vielen anderen Ländern finden die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt, die immer mehr Zulauf erfahren.



Links: „Japan Pop Culture Festival“ in Ulan Bator (Juli 2015)  
 Rechts: „Jakarta Japan Matsuri“ in Indonesien (September 2015)

### Anime: Anime-Figuren als Kulturbotschafter

Eine weitere Form von Kulturveranstaltungen, die u.a. von den diplomatischen Vertretungen Japans aktiv gefördert wird, sind die „Anime Kulturbotschafter“. Im Rahmen dieses Engagements werden japanische Anime in verschiedenen Ländern ausgestrahlt, die das Verständnis für Japan vertiefen und zugleich das Interesse für Japan an sich wecken sollen. 2008 wurde die Animefigur „Doraemon“ aus einer der bekanntesten Serien Japans zum „Anime Kulturbotschafter“ ernannt. Im Rahmen bilateraler Jubiläen oder „Japanwochen“ zeigten anschließend japanische Botschaften bzw. Generalkonsulate als Bestandteil ihrer Kulturarbeit den Animefilm „Doraemon: Nobitas Dinosaurier“ aus dem Jahr 2006. Darüber hinaus fanden u.a. Vortragsveranstaltungen mit Vertretern aus dem Bereich Anime statt.



Überreichung der Ernennungsurkunde als „Anime Kulturbotschafter“ an „Doraemon“ (März 2008)

### Fernsehen: Ausstrahlung von Popkultur-Programmen auch im Ausland

Auch bei der Erschließung neuer weltweiter Märkte für Popkultur Made in Japan geht man mittlerweile neue Wege. Regierungsbehörden wie die Ministerien für Inneres und Kommunikation, Auswärtiges, Wirtschaft und Industrie oder die staatliche Tourismusagentur wirken eng zusammen, um die Ausstrahlung entsprechender Programme nachdrücklich zu fördern und auf diese Weise das Verständnis für Japan zu vertiefen. So werden besondere Programme erstellt, die dazu beitragen sollen, die Zahl ausländischer Touristen in Japan zu steigern sowie die aktuellen Trends bei Musik

und Mode in Japan vorzustellen. Modellprojekte, die kontinuierlich im Ausland durchgeführt werden, dienen dazu, die Nachfrage im Bereich Tourismus zu stärken sowie neue Absatzmärkte beispielsweise für Modeprodukte zu erschließen. Das Außenministerium wählt zudem in enger Zusammenarbeit mit der Japan Foundation geeignete Programme wie Fernsehserien privater Fernsehsender aus, die dann unentgeltlich in Entwicklungsländern ausgestrahlt werden, wo sich eine kommerzielle Verwertung oftmals schwierig gestaltet.

### **Die Rolle der Popkultur**

Auf diese Weise wirkt die japanische Popkultur gemeinsam mit der traditionellen Kultur als wesentlicher Bestandteil der Kultur des Landes wie ein Schaufenster Japans, um Interesse für die Kultur und Sprache zu wecken. Gleichzeitig führt die Popkultur in eindrucksvoller Weise die große Kreativität der Menschen in Japan vor Augen, und sie verkörpert zudem die Freiheit innerhalb der japanischen Gesellschaft, in der es ungehindert möglich ist, die unterschiedlichsten Ideen hervorzubringen und weiterzuentwickeln. Die Popkultur ist somit heute ein wichtiges Instrument, um die vielfältigen Reize Japans weltweit bekanntzumachen. Und auch für die Förderung des Verständnisses und für die Vertiefung der Zuneigung für Japan ist sie mittlerweile unerlässlich geworden, damit die Japaner über die Grenzen des Landes hinweg agieren und einen reibungslosen Austausch mit der ganzen Welt gestalten können. Der kulturelle Austausch macht heute einen wichtigen Bestandteil der Außenpolitik Japans aus und die Rolle, die die Popkultur dabei spielt, wird in Zukunft weiter an Bedeutung zunehmen.

Anmerkung: Der vorliegende Beitrag erschien am 07.01.2016 als 138. Folge der Informationsserie „Die internationale Situation verstehen!“ auf der Webseite des Außenministeriums von Japan. Er wurde für Neues aus Japan ins Deutsche übersetzt.